

Die Welt des Eises verändert sich

Österreichischer Landschaftsfotograf hält den ersten Vortrag im neuen Saal



Erstmals ist im neuen Wittelsbacher Saal ein Vortrag gehalten worden. Gezeigt wurden Bilder aus 30 Jahren Reise- und Forschungstätigkeit.

Fotos: bs

Wartenberg. Mit einer Veranstaltung des Vereins KulturMarkt ist erstmals der Wittelsbacher Saal für seinen angedachten Zweck genutzt worden. Die Vorstände Dr. Wolfgang Kronseder und Jutta Paulini konnten rund 90 Gäste im voll besetzten Saal begrüßen. Eingelesen war Landschaftsfotograf und Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Polarforschung, Christoph Ruhsam, der extra aus Österreich angereist war.

Durch sein Interesse für die Kryosphäre – das Eis auf unserem Planeten – hat sich Christoph Ruhsam als Fotograf seit Jahrzehnten auf die Arktis spezialisiert. Viele Expeditionen von Grönland bis zum Arktischen Ozean hat er bereits unternommen und die Eindrücke der faszinierenden Landschaft fotodokumentarisch festgehalten. In seinem

Vortrag erzählte er auch von den ersten Eindrücken, die Berge, Eis und Gletscher auf ihn gemacht hatten, als er als Kind mit den Eltern bei Bergtouren dabei war. Die Faszination hat ihn nie wieder losgelassen. Aber auch die Sorge um die Veränderung der Bergwelt hat ihn sehr beschäftigt.

Klimawandel anhand der Bilder sichtbar

Auch in unseren Breiten ist der Klimawandel in den Bergen schon lange sichtbar. Ruhsam hatte Fotos dabei, aufgenommen während seiner Kindheit bei den Bergwanderungen mit den Eltern, und stellte sie dem heutigen Erscheinungsbild derselben Bergregion gegenüber. Es machte sich Betroffenheit unter den Zuhörern breit, als man die Fotos



Vorsitzender Wolfgang Kronseder (l.) und Referent Christoph Ruhsam.

von 1971 der Pasterze, dem größten Gletscher Österreichs und längsten der Ostalpen, sah und dann das Foto aus demselben Blickwinkel aus dem Jahr 2014.

Christoph Ruhsams Fotografien sind eindrucksvolle Dokumente der unberührten Landschaften der Arktis, die dem Klimawandel und den dadurch resultierenden Landschaftsveränderungen ausgesetzt sind. Seine Fotodokumente hat Ruhsam auch in einem Buch festgehalten, das er beim Vortragsabend vorstellte.

Die gezeigten Fotos sind in 30 Jahren Reise- und Forschungstätigkeit entstanden, sie „fangen möglichst viel von der ursprünglichen Stimmung ein“, wie Ruhsam sagte. Großen Wert lege er darauf, dass seine Bilder weitgehend nicht nachbearbeitet worden sind. -bs-